

# Schäfle, Theodor

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **67 (1949)**

Heft 48

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeiten. Man kann nicht sagen, dass die Einzelkunstwerke oder -künstler in den beiden letztgenannten Gebieten weniger inständig aufgefasst, weniger eindringend zergliedert seien. Aber der Nachdruck ihrer Heraushebung behält oft etwas minder Notwendiges, die gültige Einstellung in eine grosse Entwicklungslinie gelingt nicht immer im Sinne eines Naturprozesses wie dort. So seien aufs Geratewohl einige Malernamen genannt, welche u. E. doch eine ausdrückliche Behandlung sowohl wegen ihrer entwicklungsgeschichtlichen wie ihrer absoluten Bedeutung verdient hätten: Masaccio, Elsheimer, Goya, Delacroix. Von Gesamterscheinungen der Baukunst, die uns gleicherweise etwas stiefmütterlich weggekommen zu sein scheinen, erwähnen wir die spanische Gotik (überhaupt wohl die spanische Kunst) und die norddeutsche Backsteingotik. Jedoch sind dies schlimmstenfalls kleine Unvollkommenheiten an einem Monumentalwerk der Geisteswissenschaften, welches ganze Bibliotheken von Neuerscheinungen aufwiegt und auf das die Schweiz stolz sein darf. Auch den Verlag, der sich betreffs anderer Autoren, die seiner Betreuung unterstehen, zuweilen in merkwürdigen Grössentäuschungen bewegt, kann man dafür beglückwünschen, dass er hier nun ins Schwarze traf. Wer die Bedingungen des heutigen Schweizer Verlagswesens kennt, nimmt das hier Gewagte und Geleistete keineswegs als selbstverständlich hin. Die Behilderung ist natürlich ein Kompromiss mit dem wirtschaftlich Tragbaren, aber es wird aus den gegebenen Möglichkeiten Erstaunliches herausgeholt, und ein Gefühl wirklicher Unzulänglichkeit entsteht nur etwa bei der Wiedergabe grosser vielfiguriger Gemälde. Erich Brock

**Theory of elasticity for thin circular cylindrical shells.** (Elastizitätstheorie der kreiszylindrischen Schalen.) Von Sigge Eggwertz. 26 S. 7 Abb. Stockholm 1947, Königl. Institut für Technologie. Preis 2 schwed. Kr.

Der Bericht gibt eine klare Zusammenfassung von der Entwicklung der Theorie und der Projektierung der modernen kreiszylindrischen Schalen in Europa auf Grund der Elastizitätstheorie. Nach einer kurzen Einführung werden die Gleichungen aufgestellt, die partikulären Lösungen und die allgemeine Lösung angegeben. Die verschiedenen Lösungsmethoden der Differentialgleichungen werden beschrieben und besprochen: die «genaue» Lösung von Dischinger (1935), die Lösung von Finsterwalder (1932), wo er einige Modellversuche unternahm, die Lösung von Schorer (1936), die Iterationsmethode von Aas-Jacobsen (1939), wo er eine Klassifikation der verschiedenen Typen vorschlug und zeigte, dass die Lösung von Finsterwalder in gewissen Fällen (lange Schalen) einen Maximalfehler von 33 % ergab. Dem Verfasser ist es gelungen, alle Kräfte und Deformationen als Funktionen einer einzigen Veränderlichen, mit Einschluss aller Momente und Querkräfte auszudrücken. Es ist nichts anderes als die «genaue» Lösung von Dischinger, in einer anderen Form aber, die die vorgeschlagene Systematik in der Berechnung mittels Tabellen besser ermöglicht. Die Lösung in dieser Form vereinfacht das Problem nicht. Es sollten vereinfachte und approximative Methoden entwickelt werden, deren Anwendungsgebiete sehr sorgfältig auf Grund der genauen Lösung untersucht werden sollten, wie z. B. die Methode von Schorer, die eine radikale Vereinfachung erzielt, und die mittels Tabellen rasch zum Ziele führen würde. In diesem Sinne bietet die sog. «Träger»-Methode, auf bestimmte Schalentypen angewendet, viele Möglichkeiten. Finsterwalder begann schon 1927, dann hat Aas-Jacobsen eingehende Studien und interessante Schlüsse veröffentlicht. Endlich schlug H. Lundgren 1946 eine erweiterte Träger-Methode vor. In dieser Richtung hat Dr. K. W. Johansen in Kopenhagen eine Schale gerechnet, mittels Modellen untersucht und Messungen am Bauwerk durchgeführt. Eine Bibliographie schliesst die Arbeit. G. Steinmann

#### Neuerscheinungen:

**Das Bundesgesetz über den Agenturvertrag** vom 4. Februar 1949. Gesetzestext mit Einführung und Register. Von Dr. Walter Kunz. 16 S. Heft 31 der Rechtshilfe-Bücher. Zürich 1949, Rechtshilfe-Verlag. Preis geh. 1 Fr.

**Comment je construirai ma maison.** Par Joseph Gilles. 59 p. Bruxelles 1949, Institut National pour la Promotion de l'Habitation. Prix broché 10 fr.

Auslieferungsstelle aller nachfolgend aufgeführten Bücher für die Schweiz: Techn. Fachbuch-Vertrieb H. Studer, Zürich 45.

**Fachwörter der Abwasser-Technik.** Deutsch-Englisch. Englisch-Deutsch. Herausgegeben von Peter Weber. 62 S. Essen, Verlag W. Girardet. Preis kart. Fr. 3.45.

**Die Werkstoffe der Metall verarbeitenden Berufe.** Von W. Kuhlmann. 128 S. mit 92 Abb. Essen 1948, Verlag W. Girardet. Preis kart. Fr. 6.10.

**Technisches Italienisch.** Lehr- und Nachschlagebuch mit ausführlichem Fachwörterverzeichnis. Von Werner Schaefer und Dr. Max Müller. 199 S. Essen 1943, Verlag W. Girardet. Preis kart. Fr. 13.55.

**Fachrechnen für das Baugewerbe.** Von Wilhelm Lümme und Wilhelm Korth. 2. Auflage. 168 S. mit Abb. Essen 1948, Verlag W. Girardet. Preis kart. Fr. 5.35.

**Arbeitskunde für Bauhandwerker.** Von Wilhelm Lümme und Wilhelm Korth. 112 S. mit 170 Abb. Essen 1948, Verlag W. Girardet. Preis kart. Fr. 5.35.

**Baustoffkunde für das Baugewerbe.** Von Wilhelm Lümme und Wilhelm Korth. 128 S. mit 65 Abb. und Tabellen. Essen 1948, Verlag W. Girardet. Preis kart. Fr. 5.35.

**Gesetzmässiges im Verhalten der Klopfbremsen.** Von Dr.-Ing. Theodor Hammerich. 32 S. mit 31 Abb., 9 Zahlentafeln und 5 Diagrammen als Beilagen. Essen 1949, Verlag W. Girardet. Preis geh. Fr. 4.50.

**Jahrbuch der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen 1949.** 251 S. mit Abb. Essen 1949, Verlag W. Girardet. Preis geb. Fr. 33.80.

**Elektrotechnik im Betrieb.** Von Dr.-Ing. Ernst Brödner und Dipl.-Ing. Joachim Wolf. 5. Auflage. 192 S. mit 132 Abb. Essen, Verlag W. Girardet. Preis kart. Fr. 7.60.

**Gesamtkatalog der Deutschen Werkzeugindustrie.** Teil I: **Werkzeuge für Holzbearbeitung.** Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft der Werkzeugindustrie. 87 S. mit Abb. Essen 1948, Verlag W. Girardet. Preis kart. Fr. 15.50.

**Werkstoff-Ratgeber.** Bearbeitet von Hans Ulrich Rauhut. 4., neubearbeitete Auflage. 456 S. Essen 1949, Verlag W. Girardet. Preis geb. Fr. 17.60.

## NEKROLOGE

† **Raymund Jäger**, Dipl. Verm.-Ing. S. I. A., geb. am 18. Februar 1894, Erster Adjunkt des Kantonalen Meliorations- und Vermessungsamtes Zürich, ist am 14. November einer kurzen Krankheit erlegen.

† **Theodor Schäfle**, Dipl. Ing., S. I. A., G. E. P., von Schaffhausen, geb. am 4. Mai 1885, Eidg. Polytechnikum 1905—1909, seit 1913 bei den Ziegelfabriken Thayngen und Rickelshausen, sowie bei der Kalkfabrik Thayngen, zuletzt als Präsident beider Unternehmungen, ist am 14. November unerwartet rasch gestorben.

† **Oscar Lanzi**, Ing. S. I. A., G. E. P., von Bivio, geb. am 3. Februar 1883, Eidg. Polytechnikum 1901—1905, seit 1919 beim Sekretariat der Vereinigung Schweizerischer Tiefbauunternehmer in Zürich, ist am 15. November nach schwerer Operation verschieden.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG  
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

## VORTRAGSKALENDER

29. Nov. (Dienstag) Linth-Limmatverband Zürich. 16.20 h im Vortragsaal des EWZ-Hauses am Beatenplatz in Zürich, Parterre. Nat.-Rat Ing. P. Zigerli, Zürich: «Entwurf eines Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer gegen Verunreinigung».

29. Nov. (Dienstag) STV Zürich. 20.00 h im Kongresshaus. Dir. J. Fasnacht, Rüti (Zürich): «Der Konstrukteur von der Werkstatt aus gesehen».

30. Nov. (Mittwoch) S. I. A. Sektion Waldstätte, Luzern. 20.15 h im Restaurant Wildenmann. Dr. A. von Salis, Bern: «Der Helikopter».

30. Nov. (Mittwoch) Geograph.-ethnogr. Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium I oder II der ETH. Ing. Piero Ghiglione, Courmayeur: «Reise im Belgischen Kongo und Besteigung des Ruwenzori im Januar 1949».

1. Dez. (Donnerstag) S. E. V. 9.45 h im Konservatorium Bern, Kramgasse 36. Diskussionsversammlung über «Netzkommandoanlagen». Referenten: E. Erb, Zürich, M. Roesgen, Genf, J. Poppel, Paris, W. König, Zug, O. Grob, Uster, und E. Spahn, Basel.

1. Dez. (Donnerstag) Technische Vereinigung Zug. 20.00 h im Restaurant Eisenbahn. J. Müller, Personalchef + G F + Schaffhausen: «Betriebspsychologie in der Koordination der Auffassungen».

3. Dez. (Samstag) F. G. B. H. Zürich. 10.30 h im Auditorium I der E. T. H. Dr. Ing. C. Marcello, Mailand: «Barrages modernes en Italie».

3. Dez. (Samstag) Techn. Verein Winterthur. 75. Generalversammlung, 18 h Jubiläumsakt im Stadttheater mit Ansprache von Dr. Hans Sulzer, anschliessend Nachtessen, Ball und Unterhaltung.

3. Dez. (Samstag) 156. Diskussionstag des SVMT. 10.15 h im Auditorium II der ETH. Prof. Dr. Ing. E. Siebel, Direktor der Staatl. Materialprüfungsanstalt an der T. H., Stuttgart: «Materialprüfung und Festigkeitsforschung in Deutschland in den Jahren 1939—1949». 12.45 h Gemeinsames Mittagessen, 15 h Diskussion.